



Hannibal

Gletscherschauspiel

Österreich | Sölden | Rettenbach Gletscher
Freitag 24. April 2009 | 19.30 Uhr | Abenddämmerung

Das muss man live gesehen haben und wer es gesehen hat, will wieder hin...
Eine Koproduktion von Sölden, Red Bull und Lawine Torrèn im neunten Jahr.

“Abenddämmerung. Der Rettenbach Gletscher in Sölden bereitet sich vor, in wenigen Minuten als Darsteller im wahrscheinlich größten Bühnenstück der Welt aufzutreten. In unendlicher Ruhe taucht er seine weißen Flanken in eisiges Blau, um wenig später den Afrikanern Hannibals als schneebedecktes Schreckgespenst aus einer Lawine entgegenzuspringen“, so die Stimmung auf 3000 m kurz vor Aufführungsbeginn.

lawine torrèn

dance theatre machines media

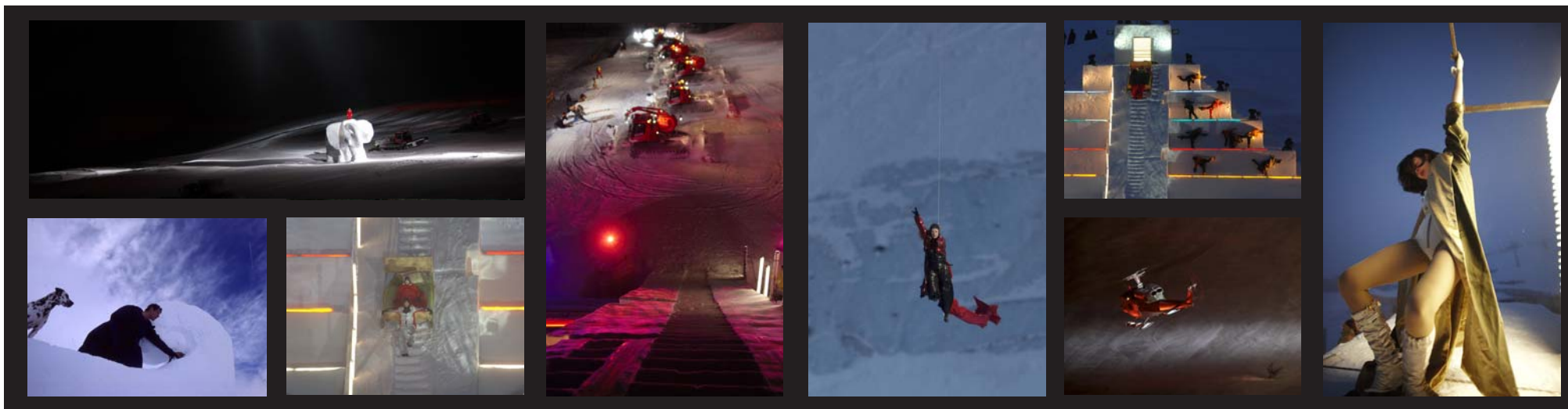
pressemittteilung 1.0

© 01 | 2009 lawine torrèn

www.torren.at



Die verwendeten Fotos stammen aus der Produktion Hannibal 2008
© Wolfgang Kirchner, Ernst Lorenzi, Eric Brasseur und Bernhard Spoettel



Gletscherschauspiel Hannibal

Das Künstlernetzwerk Lawine Torrèn, Spitzensportler und hunderte Einheimische erzählen unter der Leitung von Hubert Lepka dieses atemberaubende Gletscherschauspiel als eine moderne Parabel um Machtstreben, Liebe, Intrigen und Weltpolitik.

Die Bühne für dieses Multimedia-Volksschauspiel bietet die beeindruckende Bergwelt des Öztaler Rettenbach Gletschers. So unglaublich der Schachzug Hannibals anmutet, mit sechzigtausend Kriegerern und 37 Elefanten den Alpenhauptkamm zu überqueren, so einzigartig ist die Inszenierung auf 3000m Seehöhe: Eine donnernde und gleichzeitig feinfühlig choreographierte Pistenbulls, Flugzeugen, Helikoptern, Motorcrossmaschinen, Skidoos, Fallschirmspringern, Skiläufern und Tänzern. 300 Mitwirkende, die gemeinsam mit bislang ungesehenem Lichtdesign, eindringlicher Musikkomposition, Braking News von Karthago-TV und szenischer Pyrotechnik die antike Geschichte neu erstehen lässt.

“In einer durchdigitalisierten Welt, deren letzte Reste von Dunkelheit mit Straßenbeleuchtungen vergällt werden, ist Hannibal der aberwitzige Versuch, unsere Geschichte Wirklichkeit werden zu lassen. Ich möchte die Zwiespältigkeit unserer abendländischen Kultur, die Vorläufigkeit einer Existenz, die auf ehemaliger römischer Dominanz beruht, am eigenen Leib in 3000m Seehöhe und mit allen Sinnen – bei jedem Wetter – erlebbar machen“, beschreibt Regisseur Hubert Lepka sein Vorhaben.

Der Erfolg der Inszenierung resultiert aus den Erzählungen jener 5000 bis 8000 Zuschauer, die bisher jedes Jahr zu Hannibal am Gletscher waren. Die Produzenten – Sölden, Red Bull und Lawine Torrèn – sind überzeugt, dass sich dieses Projekt zu einem Jedermann der Alpen entwickeln könnte. Das muss man live gesehen haben und wer es gesehen hat, will wieder hin.

Die Geschichte

218 v. Chr. überquerte Hannibal aus Karthago in nur zehn Tagen mit 60.000 Mann und 37 Elefanten die Alpen. Er überwand steile Bergflanken, das sich plötzlich ändernde Wetter, die Lawinen und besiegte Italien. Trotz haushoher militärischer Überlegenheit verzichtete Hannibal jedoch auf die Eroberung Roms. Ein Verzicht mit historischen Konsequenzen: Dem Zögern folgte die Niederlage gegen die Römer unter Scipio in der Schlacht bei Zama. Rom stieg zur beherrschenden Macht im Mittelmeerraum auf, Karthago versank in Bedeutungslosigkeit

Kartenvorverkauf

www.soelden.com/hannibal
Ötztal Tourismus Sölden +43-5254-5100

Kreation

Text

Sprecher

Komposition

Choreografie

Licht

Video

Produktionsleitung

Idee und Regie

Bauten

Initiator

Lawine Torrèn

Joey Wimplinger

Harald Krassnitzer

Peter Valentin

Donna Jewell

Frank Lischka

Stefan Aglassinger

Klaudia Gründl de Keijzer

Hubert Lepka

Bergbahnen Sölden

Ernst Lorenzi

Pressekontakt

Julia Lepka-Fleischer

Hinterland. Büro für Kommunikation

julia.lepka@hinterland.cc

0043 / 664 / 2109659

lawine torrèn www.torren.at
dance theatre machines media